
Diese Übersetzung wurde zu Informationszwecken erstellt und nur die englische Version ist rechtlich bindend.

Zusätzliche Lizenzberechtigungen

Für ITOM Plattform-Softwareprodukte

Enthaltene Produkte

Produkte	E-LTU oder E-Media verfügbar*	Unbefristete Lizenz der Kategorie für nicht produktive Nutzung**	Befristete Lizenz der Kategorie für nicht produktive Nutzung (sofern verfügbar)
Operations Orchestration (zuvor HPE Operations Orchestration)	Ja	Klasse 1	Klasse 3
Operations Orchestration Content for SAP Process Automation (zuvor HPE Operations Orchestration Content for SAP Process Automation)	Ja	Klasse 1	Klasse 3
Universal CMDB (zuvor HPE Universal CMDB)	Ja	Klasse 1	Klasse 3
Universal CMDB Configuration Manager Advanced Configuration Manager (zuvor HPE Universal CMDB Configuration Manager Advanced Configuration Manager)	Ja	Klasse 1	Klasse 3
Universal CMDB Third Party Integration (zuvor HPE Universal CMDB Third Party Integration)	Ja	Klasse 1	Klasse 3
Universal Discovery (zuvor HPE Universal Discovery)	Ja	Klasse 1	Klasse 3
Universal Discovery Inventory (zuvor HPE Universal Discovery Inventory)	Ja	Klasse 1	Klasse 3
Universal Discovery for Oracle License Management (zuvor HPE Universal Discovery for Oracle License Management)	Ja	Klasse 1	Klasse 3
Discovery and Dependency Mapping Inventory (zuvor HPE Discovery and Dependency Mapping Inventory)	Ja	Klasse 1	Klasse 3

* Ein als E-LTU oder E-Media verkauftes Produkt wird elektronisch geliefert, auch wenn in einer Bestellung etwas anderes angegeben wurde.

** Informationen für die nicht produktive Nutzung finden Sie unter software.microfocus.com/legal/software-licensing.

Definitionen

Nicht in diesem Dokument über zusätzliche Lizenzberechtigungen definierte Begriffe sind im Rahmenvertrag definiert.

Begriff	Definition
Advanced Discovery	Bedeutet die Fähigkeit, über den Agenten oder agentenlos die Konfiguration von Geräten [physisch, virtuell, Cloud oder Container] zu ermitteln, einschließlich Workstations, mobile Geräte, Server, Netzwerkgeräte, Speichergeräte und Software, die auf ihnen installiert ist. Funktionen zum Auffinden und Abbilden der Abhängigkeiten zwischen Geräten, der Abhängigkeiten zwischen Diensten und Geräten sowie der Daten, die für die Oracle License Management Reports benötigt werden.
Agent	Bedeutet den Teil der Software, der für jeden Server [physisch, virtuell, Cloud oder Container] verwaltet und benötigt wird.
Basic Discovery	Steht für eine Geräteerkennung, die eine Teilmenge von Advanced Discovery bereitstellt, einschließlich Funktionen wie Geräte- und Software-Inventarisierung über Agent oder agentenlose Technologien, Software-Bibliotheksverwaltung über SAI, die Geräte wie Server, Workstations, Netzwerk- und Speichergeräte abdeckt. Enthält keine Funktionen zum Erkennen von Abhängigkeiten zwischen Geräten oder zwischen Geräten und Anwendungen und Diensten.
Client	Bezeichnet eine beliebige Anwendung oder Systeme, die eine von der Software getrennte Funktionalität bereitstellen und es gleichzeitig ermöglichen, eine Verbindung zur Software herzustellen und mit dieser zu interagieren.

Zusätzliche Lizenzberechtigungen
Für ITOM Plattform-Softwareprodukte

Begriff	Definition
Container	Bezeichnet die laufende Software-Instanz, die eine aktive OS-Instanz emuliert oder eine Anwendung unter Kontrolle einer Technologie, insbesondere Docker, umhüllt.
Core	Ist die serverseitige Komponente der Software. Sie wird normalerweise durch eine Agent-Komponente ergänzt.
Datenbank	Bezeichnet Anwendungsdaten inklusive einer Tabellenstruktur, gespeicherter Prozeduren sowie anderer Funktionen, die in einer Datenbankinstanz ausgeführt werden.
Datenbankinstanz	<p>Eine Softwareanwendung, die als Container für die Bereitstellung und Ausführung einer Datenbank dient</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ In Bezug auf Microsoft SQL Server handelt es sich bei einer Datenbankinstanz um einen SQL Server-Dienst mit eigenem Port, Anmeldungen und mehreren System- und Benutzerdatenbanken. ▪ In Bezug auf Oracle-Datenbanken handelt es sich bei einer Datenbankinstanz um eine SID (Oracle-System-ID) in einer Datenbankumgebung, inklusive RDBMS-Software, Tabellenstruktur, gespeicherten Prozeduren und anderen Funktionen. In Bezug auf Oracle RAC ist jede Instanz, die auf eine Datenbankumgebung verweist, eine Datenbankinstanz. ▪ In Bezug auf DB2-Datenbanken handelt es sich bei einer Datenbankinstanz um eine DB2-Datenbankinstanz, die jeweils aus einem Benutzer und einem TCP/IP-Dienstport auf einem bestimmten System besteht. <p>In Bezug auf Sybase und Informix Server handelt es sich bei Datenbankinstanz um einen Server (SAP Sybase Adaptive Server) mit eigenen Anmeldungen, Datenserver-Port und mehreren System- und Benutzerdatenbanken.</p>
Gerät <i>oder</i> Dev	Bezeichnet eine adressierbare Entität – physisch oder virtuell –, u. a. Router, Switch, Bridge, Hub, Server, PC, Laptop, Handheld-Gerät oder Drucker, innerhalb des für Abfragen und Inventarverwaltung festgelegten Bereichs.
DDMI-Gerät	Bezeichnet eine adressierbare Entität – physisch oder virtuell –, u. a. Router, Switch, Bridge, Hub, Server, PC, Laptops, Handheld-Gerät oder Drucker, innerhalb des für Abfragen und Inventarverwaltung festgelegten Bereichs.
E-LTU und E-Media	Bezeichnet Produkte, die nur elektronisch bereitgestellt werden, d. h., möglicherweise auf Ihrer Bestellung angegebene Verweise auf FOB-Ziele oder Zustellungsarten, die sich nicht auf die elektronische Bereitstellung beziehen, sind für E-LTU- oder E-Media-Produkte nichtig.
Foundation <i>oder</i> Foundation Server	Bezeichnet die serverseitige Softwarekomponente, die für eine funktionstüchtige Implementierung im Sinne der weiter unten angegebenen softwarespezifischen Lizenzbedingungen erforderlich ist.
Implementierung	Ist eine Installation der Software auf einem einzelnen Server oder in einem Cluster von Servern, die so zusammenarbeiten, dass die Software als Einzelinstallation ausgeführt wird.
Instanz	Ist eine einzelne Implementierung der auf einem Server installierten Anwendung.
LTU	Steht für „License To Use“ (zu verwendende Lizenz).
Verwaltetes Daten-Repository <i>oder</i> MDR	Ein Datenspeicher, entweder von einem Drittanbieter oder selbst angelegt, der Daten über verwaltete Ressourcen (z. B. Computersysteme, Anwendungssoftware oder Gebäude), Prozessartefakte (z. B. Vorfallsdatensätze und Formulare für Änderungsanforderungen) und die Beziehungen zwischen ihnen enthält.
Mobiles Gerät	Bezeichnet ein tragbares Computergerät wie ein Smartphone oder ein Tablet, das für den individuellen Gebrauch entwickelt wurde.
Netzwerkgerät	Bedeutet eine Teilmenge von Geräten, die für die Netzwerkfähigkeiten verantwortlich sind und adressierbare Entitäten, physische, virtuelle oder Cloud-Geräte darstellen, insbesondere Router, Switch, Bridge, Hubs und andere Infrastrukturen, die in UCMDB unter der Kategorie „Net Device“ dargestellt werden, die innerhalb des für Abfrage und Asset-Tracking definierten Bereichs liegt (mit Ausnahme von Speichergeräten).
Knoten	Ein spezieller Knoten, der weiter unten in den softwarespezifischen Bestimmungen definiert wird.
Betriebssysteminstanz <i>oder</i> BS-Instanz	Bedeutet jede Implementierung des bootfähigen Programms, das auf einem physischen System oder einer Partition installiert werden kann, wie z. B. System Virtual Machines, virtuelle Umgebungen, Virtual Private Server, Container, Gäste (ein Virtual Machine System, das auf einem Hostsystem läuft, auf dem der Host seine eigene vollständige OS-Instanz ausführt (im Gegensatz zu einem Hypervisor)) und Zonen (spezifische Nomenklatur für eine Software-Partition, die eine virtuelle OS-Instanz ausführen kann,

Zusätzliche Lizenzberechtigungen
Für ITOM Plattform-Softwareprodukte

Begriff	Definition
	einschließlich, aber nicht beschränkt auf native und ipkg) innerhalb des physischen Systems. Ein physisches System kann mehrere Betriebssysteminstanzen umfassen.
SAP-Instanz	Eine eigenständige SAP-Basiseinheit, die Dienste für die Clients des SAP-Systems bereitstellt. Zu den Diensten gehören der Nachrichten- und Warteschlangen-Server, die auf einer einzigen SAP-Zentralinstanz ausgeführt werden.
Server	Ein Computersystem oder eine Partition eines Computersystems, auf der ein startfähiges Programm installiert wurde. Workstations oder mobile Geräte gelten nicht als Server.
Speichergerät	Bezeichnet eine Untergruppe von Geräten, die für Shared Storage-Fähigkeiten verantwortlich sind und adressierbare Entitäten, physische, virtuelle oder Cloud-Geräte repräsentieren, insbesondere Storage-Arrays, Network Accessible Storage (NAS) und andere Infrastrukturen, die in der UCMDB unter der Unterkategorie „Net Device“ unter der Unterkategorie „Storage Arrays“ dargestellt werden.
Suite	Bezeichnet mindestens zwei Softwareprodukte, die in einem Lizenzangebot kombiniert sind, oder ein einzelnes Softwareprodukt, das zwei oder mehr Lizenzen aufweist. Die einzelnen in einer Suite enthaltenen Softwareprodukte sind in den softwarespezifischen Lizenzbedingungen weiter unten angegeben. Die in einer Suite enthaltenen Softwareprodukte unterliegen den einzelnen Berechtigungen und verwenden Einschränkungen, die mit dem jeweiligen Softwareprodukt verknüpft sind, es sei denn, dies ist den speziellen Lizenzbedingungen für die Suite weiter unten anders angegeben.
Befristete Lizenz <i>oder</i> Befristete LTU	Ist eine zu verwendende Lizenz für Software (License To Use, LTU), in deren Lizenzbeschreibung angegeben ist, dass die Lizenz für einen bestimmten Zeitraum gültig ist, etwa einen Monat (1 M) oder ein Jahr (1 J). Es handelt sich also um eine befristete Lizenz.
Befristeter Support	Ist ein zeitlich auf die Gültigkeitsdauer der zugehörigen befristeten LTU begrenztes Supportangebot.
UCMDB	Universal Configuration Management Database
Einheit	Bezeichnet eine rationalisierte Lizenzierungseinheit, die die Berechtigung für mehrere Metriken in einem vordefinierten Verhältnis liefert. Diese Lizenzierungseinheit berechtigt einen Kunden, Berechtigungen als Einheiten zu erwerben und auf eine der zugrunde liegenden Metriken anzuwenden, die von der Einheit definiert werden. Informationen über die Definition der Einheit für Produkte und Suites, die pro Einheit lizenziert werden, finden Sie in den softwarespezifischen Lizenzbestimmungen.
Uneingeschränkt <i>oder</i> Unl	Bedeutet je nach Kontext ohne Einschränkungen in Bezug auf die Anzahl von Systemen, Geräten oder Medien.
Verwendung (Nutzung)	Bedeutet, eine Kopie der Software zu installieren, zu speichern, zu laden, auszuführen und anzuzeigen.
Benutzer	Bezeichnet einen Benutzer, dessen Nutzung auf den Softwaretyp beschränkt sind, der lizenziert ist.
Virtuelle Maschine	Ist ein nicht physisch vorhandener Computer, sondern ein Computer, der von einem anderen Computer simuliert wird.
Arbeitsstation	Bezeichnet eine Untermenge von Rechengeräten, auf denen Betriebssysteme ausgeführt werden, die für die individuelle Nutzung und nicht für die gemeinsame Nutzung der Infrastruktur ausgelegt sind. Beispiele für Workstations sind Laptops, Desktops und andere Computergeräte, auf denen Betriebssysteme wie Windows 8, Windows 10 und MacOS ausgeführt werden.

Softwarespezifische Lizenzbedingungen

Im Folgenden werden die für bestimmte Softwareprodukte geltenden softwarespezifischen Lizenzbedingungen beschrieben. Für Softwareprodukte, die unter dieses Dokument über zusätzliche Lizenzberechtigungen fallen (siehe oben), jedoch in diesem Abschnitt nicht genannt sind, gelten keine softwarespezifischen Lizenzbedingungen.

Operations Orchestration (zuvor HPE Operations Orchestration)

Operations Orchestration wird pro Knoten lizenziert. Die Lizenz beinhaltet den Core-Server, den zentralen Server, den Remotezugriffs-Server, die gesamte Standardinhaltsbibliothek, alle Drittanbieter-Integrationskomponenten sowie eine unbegrenzte Anzahl von Benutzern und Administratoren/Autoren.

- Für Operations Orchestration Server and Storage Node (zuvor HPE Operations Orchestration Server and Storage Node und HPE Operations Orchestration Enterprise Orchestrated Node) kann der Knoten BS-Instanzen auf einem physischen Gerät oder einer Virtual Machine, einem physischen Gerät, das mehrere VMs mit mehreren BS-Instanzen hostet, und Speicher-Arrays darstellen.
- Für Operations Orchestration Network Node (zuvor HPE Operations Orchestration Network Node und HPE Operations Orchestration Network Orchestrated Node) kann der Knoten Netzwerkgeräte, z. B. einen Switch, Router oder Hub, darstellen.
- Für Operations Orchestration Edge Device Node kann der Knoten ein Endanwendergerät, z. B. Clients, Laptops/Desktops, Handheld-Geräte, Smart-Geräte sowie SOHO-Geräte, z. B. WiFi-Router, Switches, Kabelboxen darstellen.
- Für Operations Orchestration Virtual Machine 10 Node (zuvor HPE Operations Orchestration Virtual Machine 10 Node und HPE Operations Orchestration CloudFlex 10 Orchestrated Node) stellt jeder Knoten eine Virtual Machine dar.

Operations Orchestration Platform wird nur für Kunden lizenziert, die Operations Orchestration Platform vor dem 1. September 2011 erworben haben. Die Operation Orchestration Platform-Lizenz beinhaltet den Core-Server, den zentralen Server, den Remotezugriffs-Server, die gesamte Standardinhaltsbibliothek und alle Drittanbieter-Integrationskomponenten. Operations Orchestration Platform ermöglicht eine Softwarearchitektur, die unabhängig von der Anzahl der Core Servers ist und auf einer beliebigen Anzahl von Computern installiert werden kann, vorausgesetzt, dass bei der Nutzung der Software die gemäß Gerätestufenpaket erworbene Lizenzanzahl nicht überschritten wird.

Operations Orchestration Platform for Integration Only wird nur für Kunden lizenziert, die Operations Orchestration Platform for Integration Only vor dem 1. September 2011 erworben haben. Die Operations Orchestration Platform for Integration Only-Lizenz ist auf die Integration von Server Automation oder Network Automation mit Ticketing- oder Überwachungssystemen beschränkt. Sie darf nicht für die automatisierte Alarm-/Vorfallsauflösung oder ähnliche allgemeine Anwendungsfälle aus dem Bereich der Run Book-Automatisierung eingesetzt werden.

Operations Orchestration Content for SAP Process Automation (zuvor HPE Operations Orchestration Content for SAP Process Automation und HP Operations Orchestration SAP Process Automation) wird in Einheiten von 5 SAP-Instanzen lizenziert.

Eine Operations Orchestration-Lizenz ist nicht erforderlich, wenn Operations Orchestration zur Integration in einen Micro Focus Domain Manager verwendet wird. Ein Verhältnis von 10:1 für Lizenzberechnungen für Operations Orchestration ist anwendbar, wenn ein Operations Orchestrationsfluss Einheiten hinter einem Micro Focus Domain Manager wie Server Automation orchestriert. Wenn beispielsweise 1.000 Server von Server Automation über einen orchestrierten Ablauf verwaltet werden, ist eine Lizenz für 100 Enterprise Operations Orchestration Node erforderlich.

Universal CMDB (zuvor HPE Universal CMDB)

Universal CMDB bietet eine grundlegende Fähigkeit für Universal Discovery und andere Micro Focus-Produkte und -Suiten. Die Universal CMDB Foundation ist eine kostenlose Berechtigung beim Kauf von Universal Discovery, Universal Discovery Inventory oder Universal CMDB Third Party Integration. Es müssen mindestens 100 Einheiten oder Betriebssysteminstanzen oder 200 MDR erworben werden, damit eine kostenlose Berechtigung entsteht. Die Berechtigung auf Universal CMDB wird

auch im Rahmen des Erwerbs mehrerer anderer Produkte und Suiten erworben. Weitere Informationen finden Sie unter den einzelnen Produkten oder Suiten.

Universal CMDB Configuration Manager Advanced Configuration Manager (zuvor HPE Universal CMDB Configuration Manager Advanced Configuration Manager)

Universal CMDB Configuration Manager Advanced Configuration Manager wird pro Betriebssysteminstanz lizenziert. Es müssen mindestens 100 Einheiten oder Betriebssysteminstanzen erworben werden. Wenn Sie Advanced Configuration Manager (verfügbar für Universal CMDB 10.00) erwerben, können Sie auf die folgenden erweiterten Funktionen zugreifen: Analyse der Umgebungssegmentierung, Ähnlichkeitsrichtlinien, Topologierichtlinien und vordefinierte Standardrichtlinien. Zur wirksamen Nutzung dieser Funktionen sollte der Lizenznehmer Advanced Configuration Manager für die Anzahl der Betriebssysteminstanzen in Universal CMDB lizenzieren.

Universal CMDB Third Party Integration (zuvor HPE Universal CMDB Third Party Integration)

Universal CMDB Third Party Integration wird pro MDR-Lizenz (Managed Data Repository) lizenziert (erhältlich für Universal CMDB 10.00 und höher). Sie sind berechtigt, mit diesen Daten-Repositories von Drittanbietern über Datenpopulations-, Push-, Föderations- oder API-Mechanismen (Application Program Interface) zu integrieren.

Für Universal CMDB 10.00 und höher müssen alle Datenaustausche zwischen einem MDR und einer UCMDDB durch eine Universal CMDB Third Party Integration-Lizenz abgedeckt sein. Unter Datenaustausch werden in diesem Zusammenhang eingehende (persistente oder vorübergehende Kopien von Drittanbieterdaten in UCMDDB per Push, Pull oder Verbund) und ausgehende Datenströme (Datenextraktionen aus UCMDDB) verstanden, wobei auch sämtliche Integrationsverfahren (generische und benutzerdefinierte Adapter und programmgesteuerte Interaktionen unter Nutzung des UCMDDB SDK) dazugehören. Abgesehen von technischen Einschränkungen sind die Art und Richtung der Datenflüsse, die Anzahl der CIs und die Art der CIs, die zwischen Universal CMDB und einem lizenzierten MDR ausgetauscht werden können, nicht begrenzt.

Universal Discovery

Universal Discovery 11.X wird nach Einheiten lizenziert, wobei 1 Einheit auf der Grundlage der folgenden Verhältnisse konsumiert werden kann:

- Advanced Discovery eines Servers konsumiert 1 Einheit
- Basic Discovery eines Servers konsumiert 0,2 Einheiten
- Die Basic Discovery von Workstation-basierten Betriebssysteminstanzen, Netzwerkgeräten, Speichergeräten oder Containern verbraucht 0,1 Einheiten.

Universal Discovery 10.X (zuvor HPE Universal Discovery) wird nach Betriebssysteminstanz lizenziert.

Universal Discovery Inventory 10.X (zuvor HPE Universal Discovery Inventory) wird lizenziert pro Block von 100 Betriebssysteminstanzen.

Universal Discovery for Oracle License Management (zuvor HPE Universal Discovery for Oracle License Management) wird pro Implementierung lizenziert. Sie sind berechtigt, Universal Discovery for Oracle License Management auf einer einzelnen Instanz von Universal Discovery zu installieren.

Discovery and Dependency Mapping Inventory (zuvor HPE Discovery and Dependency Mapping Inventory)

Die Software ist auf die Überwachung/Erkennung der Anzahl von DDMI-Geräten beschränkt, für die Lizenzen erworben wurden.

Zusätzliche Lizenzbedingungen

Begriff

- A. Die Software enthält von Dritten lizenzierte Software und zugehörige Spezifikationen, die als Geschäftsgeheimnisse dieser Dritten gelten. Sie verpflichten sich, die Software und die zugehörigen Spezifikationen unter Einhaltung der Vertragsbedingungen als Teil der Softwareprodukte zu verwenden sowie gegenüber Dritten nicht offenzulegen.
-
- B. Sie sind berechtigt, die Software in Übereinstimmung mit dem maßgeblichen Vertrag nur als ganzes Produkt zu installieren und zu verwenden; Sie sind nicht berechtigt, Teile der Software eigenständig, d. h. getrennt von der gesamten Software, zu verwenden, es sei denn, eine solche Verwendung ist laut Begleitmaterial, Spezifikationen oder einem maßgeblichen Vertrag ausdrücklich genehmigt.
-
- C. Sofern diese Einschränkung nach geltendem Recht zulässig ist, sind Sie ohne die vorherige schriftliche Genehmigung durch Micro Focus nicht berechtigt, Dritten gegenüber die Ergebnisse von (i) Leistungsbenchmarks, denen Sie die Softwareprodukte selbst oder Teile davon unterziehen, oder (ii) detaillierten Vergleichen zwischen Softwareprodukten oder Teilen davon und Produkten, die Sie selbst entwickelt oder von Drittanbietern bezogen haben, offenzulegen.
-

software.microfocus.com/legal/software-licensing

Aktuelle Version der Dokumente zur Softwarelizenzierung
